

## **Ergänzungsantrag zum Top 2 Förderpaket Radkultur im Jahr 2020**

### **Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:**

Im Rahmen der Teilnahme der RadKULTUR Baden Württemberg wird Anfang 2020 eine an KFZ-Lenkende gerichtete Aufklärungskampagne mit in den Haushalt einzuplanenden Mitteln durchgeführt. Kernbotschaft: Beim Überholen und im Gegenverkehr ist ein Sicherheitsabstand gegenüber Radfahrenden von 1,5 bis 2,0m einzuhalten.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird zur Unterstützenden Wirkung der Kampagne die Einhaltung an ausgewählten Ordnungsdienstlich überprüft und bei Nichteinhaltung geahndet.

### **Begründung**

Zur Bewältigung der Verkehrsströme bei beschränktem Verkehrsraum und zur Erreichung der Klimaziele sollen Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad bewegt werden. Damit der Radverkehrsanteil am gesamten Verkehrsaufkommen steigt, müssen in baulicher Hinsicht vielfach noch Verbesserungen der Radinfrastruktur umgesetzt werden. Damit sich Radfahrende im Straßenverkehr sicher fühlen, müssen aber auch andere Rahmenbedingungen stimmen.

Zu einer „RadKULTUR“ gehören der gegenseitige Respekt und die Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer untereinander, und zwar über sämtliche Verkehrsarten hinweg. Respektlosigkeit, aggressives und rücksichtsloses Verhalten nehmen in der Gesellschaft jedoch insgesamt zu. In der Bodenseeregion ist dies im Straßenverkehr wahrnehmbar, speziell wenn Straßensperrungen und Umleitungen den Autofahrenden viel Geduld abverlangen. Zu spüren bekommen das jedoch im wörtlichen Sinne – Hautnah, neben den Fußgängern auch die Radfahrenden.

Der ADFC Bundesverband hat im ablaufenden Jahr eine Kampagne „Mehr Platz fürs Rad“ durchgeführt, bei der es um bauliche Aspekte, aber auch um den einzuhaltenden Mindestabstand bei Überholvorgängen gegenüber Radfahrenden geht. Denn ein Resultat des jährlich durchgeführten Fahrradklimatests ist, dass sich Radfahrende an Straßen ohne abgetrennte Radverkehrsanlagen unsicher fühlen.

Ob in Unkenntnis oder unbewusst - viele KFZ-Lenkende halten keinen ausreichenden Sicherheitsabstand beim Überholen und im Gegenverkehr an Engstellen gegenüber Radfahrenden ein. Dies wird von vielen Radfahrenden auch im Bodenseekreis beklagt.

So wird keine Verkehrswende geschafft, wenn Radfahrende abgeschreckt werden, und Eltern aus Sorge um die Kinder diese wieder als „Helikoptereltern“ per PKW zu Schule fahren. Deswegen fordert die Kreistagsfraktion der Grünen im Rahmen der RadKULTUR Teilnahme - oder unabhängig davon - eine Aufklärungskampagne, finanziert aus Mitteln des Kreishaushaltes 2020. Kernbotschaft der Kampagne: beim Überholvorgang und im Gegenverkehr ist ein Sicherheitsabstand von Kfz-Lenkenden gegenüber Radfahrenden auch auf sogenannten Schutzstreifen und vor der Einfahrt in Kreisverkehr einzuhalten.

Im Sommer 2020 wird dies bei Schwerpunktüberwachungen an innerörtlichen Kreis- und Landesstraßen an sogenannten Schutzstreifen aber auch an Engstellen wie Fußgängerfurten, in denen Radfahrende häufig überholt werden, ordnungsdienstlich überwacht und bei Nichteinhaltung geahndet.